

Haushaltsrede der Freien Wähler zum Haushalt 2023:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Keller,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe
Ebersbacherinnen und Ebersbacher,

das dritte Jahr in Folge wird das kommunalpolitische vom
weltpolitischen Geschehen überlagert. Eine geregelte Haushaltspolitik
ist nahezu unmöglich. Das bloße Reagieren auf unvorhersehbare
Geschehnisse hat die Oberhand über das Agieren gewonnen. Das
sehen wir auch hier in Ebersbach. Die freien und gestalterischen
Spielräume sind gering bis nicht mehr vorhanden. Es gilt, Synergien zu
entdecken, Einsparungen vorzunehmen und freiwillige Leistungen auf
den Prüfstand zu stellen. Hier müssen die HH-Strukturkommission und
die erfolgreich geführten Ausgabenlisten in der Verwaltung positiv
erwähnt werden. Trotz allen Widrigkeiten scheint Ebersbach auf einem
guten Weg zu sein. Die erfolgreichen Bemühungen der Verwaltung sind
spürbar. So kann eine hohe Bedarfsabdeckung in der Kinderbetreuung
vorgewiesen werden. Ein immerwährender Kraftakt ist die Gewinnung
geeigneten Personals. Trotz leergefegtem Arbeitsmarkt hat es die
Abteilung Familie und Vereine im vergangenen Jahr geschafft, die
vakanten Stellen im Kinderbetreuungsbereich fast vollständig zu
besetzen. Das Kinderhaus II ist im Entstehen. Es wird nahezu allen
Kindern Raum geben für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, das
Erleben von Bildung, Knüpfung von sozialen Kontakten gestützt auf
einer liebevollen Betreuung durch das pädagogische Personal.

Die Kinder und Jugend sind unsere Zukunft. Als Schulträger investiert
die Stadt jedes Jahr im Saldo über 1 Mio. €. Für das Schuljahr 2023 /
2024 wurden für die Schulsozialarbeit weitere 95.000,00 € im Haushalt
eingestellt. Eine Investition die über die originären Aufgaben eines
Schulträgers hinausgeht. Das war nötig, nachdem sich die
Landesregierung Baden-Württembergs aus der Förderung des durch
Corona bedingten gestiegenen Bedarfs an Schulsozialarbeit

zurückgezogen hat.

Für Klein und Groß, Jung und Alt, kurz gesagt für alle Ebersbacher öffnet im Frühsommer das Waldhöhenfreibad wieder seine Pforten. Im städtischen Haushalt sind für die Sanierung Kosten in Höhe von 3,5 Mio. € zu verzeichnen. Eine Summe, die für eine Kommune wie Ebersbach nicht wenig ist. Deshalb freuen wir uns, wenn das Bad mit seiner neuen Technik, von vielen Badegästen besucht wird.

In naher Zukunft wird es uns nicht erspart bleiben auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Anstehende Wahlen dürfen uns nicht daran hindern. Es ist unsere Aufgabe, uns der Herausforderung einen durch das Landratsamt genehmigungsfähigen Haushalt zu entwerfen, zu stellen. Nur so können wir Entscheidungsträger über die Verwendung der finanziellen Mittel in unserer Stadt bleiben. Das verstehen wir als einen Teil der Generationengerechtigkeit.

Bedingt durch den Bau der Windkraftanlagen im Gewinn Königseiche müssen wir im Schurwald auf lieb gewonnenen Bewegungsraum verzichten. Für von baulichen Eingriffen betroffene Kommunen stellt die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg Fördermittel für Ausgleichsmaßnahmen bereit. Gefördert werden Projekte des Naturschutzes und der Landschaftspflege bis zu 50.000 €. Wir denken hier an den Alleenpark, dieser könnte mit einer geringen finanziellen Belastung für die Stadt zur Freude aller Ebersbacher als attraktiver Naherholungsort wiederbelebt werden. Auch die Neugestaltung des Marktschulhofes sollte im Sinn der langfristigen Entwicklung des Geländes kostengünstig geplant werden.

Die vielfältigen Bemühungen Ebersbachs zur Schaffung von Wohnmöglichkeiten für Familien und bezahlbaren Wohnraum, waren nur eingeschränkt erfolgreich. So konnte leider weder das Baugebiet in Bünzwangen noch das Projekt in der Strut umgesetzt werden. Die Kosten- und auch die Zinsentwicklung beeinflussen die Realisierung äußerst negativ.

Die mögliche Ausgliederung städtischer Gebäude in eine Wohnungsbaugesellschaft entlasten den Haushalt und eröffnen neue

Möglichkeiten für den Wohnungsbau.

Ebersbach ist im Wandel. Und da darf auch das Thema Klimaschutz nicht vergessen werden. Wir sind heute verantwortlich für die Welt unserer folgenden Generationen. Dafür hat die Stadtverwaltung einen Klimafahrplan für die Ertüchtigung der Ebersbacher Gebäude vorgelegt. Ein guter Ansatz. Aber geht dieser weit genug? Die weltpolitische Lage zeigt uns unsere schmerzliche Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Es darf keine Luxusdiskussion mehr bleiben, hier mehr zu tun.

So haben wir schon vor langer Zeit wiederholt über die Möglichkeit eines klimaneutralen Gewerbeparks gesprochen. Warum auch nicht? Es gibt Beispiele im ganzen Land, die uns Möglichkeiten des Klimaschutzes vorleben.

Wir befürworten die weitere Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern und öffentlichen, brachliegenden Grundstücken (z.B. die Freifläche auf dem Gelände der Kläranlage), auch um den produzierten Strom im Eigenbetrieb zu verwenden.

Die Vereine bekommen in diesem Jahr die erhöhten Mittel des vergangenen Jahres mit einem neuen Verteilschlüssel ausbezahlt, welcher gerade vom VEV in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ausgearbeitet wird.

Die Zusammenarbeit im Gemeinderat ist gut und kollegial. Lassen Sie uns noch enger zusammenrücken, zum Wohle unserer Stadt, zum Wohle Ebersbachs.

Wir müssen alle gemeinsam (Gemeinderat und Bürgermeister) klare Entscheidungen treffen und eine gemeinsame Linie für Ebersbach verfolgen.

Bedanken möchten wir uns bei Herrn Bürgermeister Keller sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in Verwaltung und Eigenbetrieben, vor Ort oder teilweise noch im Home-Office, als Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer oder im Team, jeden Tag für unsere Stadt einsetzen.

Der Dank gilt auch unseren Ratskolleginnen und Ratskollegen, den Ehrenamtlichen in unseren Einrichtungen und Vereinen, den

Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Arbeit kritisch begleiten, dadurch bereichern und sich auch in außergewöhnlichen Zeiten verantwortungsvoll, geduldig und hilfsbereit zeigen.

Und denken wir weiter alle an die Menschen, denen es in der Ukraine und in anderen Ländern und auf der Flucht momentan nicht so gut geht, ebenso an die Menschen, die krank sind oder die andere Sorgen haben. Solidarität und Hilfsbereitschaft sind das Fundament unserer Stadtfamilie zur Bewältigung der Aufgaben in schwierigen Zeiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Freien Wähler aus Ebersbach